

Entwicklung der Windkraft ausgebremst

Als „kräftigstes Zugpferd“ bei den erneuerbaren Energien bezeichnete Manuel Schmuck von dem Unternehmen Abo Wind die Windkraft. Bei dem Tag der offenen Baustelle im Stadtwald Landau kritisierte er aber „politische Trägheit“ im Land und im Bund bei dem Ausbau der Windenergie.

Nach der Ankündigung des Ausstiegs aus der Atomkraftnutzung sei die Zahl der Windkraftanlagen bis 2016 stark angestiegen, danach jedoch sei der Neubau zurückgegangen. Zwar seien zwei Prozent der Fläche Hessens Vorranggebiete für die Windkraft, doch seien in diesem Jahr in dem Bundesland noch keine zehn Anlagen fertiggestellt worden.

Für die Windkraft-Branche ist diese Entwicklung zwar ein Problem, doch die Projektentwickler bei Abo Wind mit insgesamt 500 Mitarbeiter sind nach den Worten von Schmuck guten Mutes, dass das Management die richtigen Weichen gestellt habe. Schließlich würden Projekte auch in Frankreich und in Finnland geplant.

Betreiber wie Trianel Erneuerbare Energien (TEE) vermissen Fortschritte beim Bau von Stromtrassen. Dadurch kommt es zu Überkapazitäten, die in ausländische Netze eingespeist werden müssen. Dafür und für den bei Engpässen benötigten Atomstrom müssen dann erhebliche Zuschläge gezahlt werden, was wiederum den Strompreis zusätzlich verteuert. Zudem müssten Anlagen abgeschaltet werden.

An der TEE sind 37 Stadtwerke aus Deutschland sowie die Stadtwerke-Kooperation Trianel beteiligt. Gemeinsam investieren sie eine halbe Milliarde Euro für den Bau von Windkraft- und PV-Freiflächenanlagen in Deutschland. Die Leistung beträgt rund 44 MW bei Photovoltaik und rund 138 MW aus Windkraft in sieben Bundesländern.

Seit dem Jahr 1996 hat der Projektentwickler Abo Wind europaweit gut 650 Wind- und Solarenergieanlagen mit rund 1400 Megawatt Leistung ans Netz gebracht. Jährlich werden Anlagen mit einem Investitionsvolumen von rund 300 Millionen Euro gebaut.

ah

Begegnung zum Thema Nachhaltigkeit

Diemelstadt-Wethen – Die Ökumenische Gemeinschaft Wethen lädt zu einem Tag der Begegnung am Samstag, 16. November, von 10 bis 17.30 Uhr in den „Schafstall“ (Mittelstraße 4) nach Wethen ein.

Am Vormittag möchten sich die Wethener Hausbewohner in dem Versammlungsraum mit Gästen austauschen über Fragen von Nachhaltigkeit im Alltag. Der Nachmittag beginnt um 14.30 Uhr mit einem Kaffeetrinken und bietet Raum für Singen, Tanzen und persönliche Begegnung.

Wegen der Essensplanung wird um eine verbindliche Anmeldung für Mittagessen oder die Kaffeetafel gebeten an: kontakt@oeg-wethen.de oder per Telefonnummer: 05694-9912555 (Anrufbeantworter J.Boysen).

red



Zwei Windkraftanlagen baut Abo Wind im Stadtwald Landau für die von deutschen Stadtwerken getragene Gesellschaft Trianel. Das Bild zeigt Rotorblätter, die für die zweite Anlage angeliefert wurden, vor der in der kommenden Woche in Betrieb gehenden Windmühle.

FOTOS: ARMIN HASS

Strom für 4500 Haushalte

Zwei Windkraftanlagen im Stadtwald Landau

VON ARMIN HASS

Bad Arolsen-Landau – Spätestens Anfang 2020 werden die Bauarbeiten am Windpark im Stadtwald Landau abgeschlossen sein. Die erste Anlage wird am 18. November in Betrieb genommen, wie Manuel Schmuck von der Firma Abo Wind berichtete.

Die zweite Windmühle wird demnächst aufgebaut. Auf der Baustelle konnten etwa 80 Bürger aus dem Raum Wolfhagen und Bad Arolsen, vor allem viele Landauer, sehen, wie weit die im Frühjahr begonnenen Arbeiten gekommen sind.

Die beiden Windkraftanlagen der dänischen Firma Vestas werden bei einer Nennleistung von jeweils 3,45 Megawatt 4500 Haushalte mit Strom versorgen können. Die Türme ragen bis zu einer Nennhöhe von 137 Metern auf.

Durch die Rotorblätter mit einer Gesamtlänge von jeweils 126 Metern erreichen die Windmühlen fast 200 Meter Höhe. Betreiben wird die Anlage die Gesellschaft Trianel Erneuerbare Energien. Das Unternehmen Abo Wind



Das Fundament für die zweite Windkraftanlage im Stadtwald Landau ist inzwischen fertiggestellt worden. Bis Anfang des kommenden Jahres sollen beide Windmühlen in Betrieb gehen.

bemühte sich schon vor einigen Jahren um die Errichtung von Windmühlen in der Region, so Schmuck.

Geplant waren zunächst Anlagen im so genannten Offenland in Landau und im Gasterfelder Holz. Doch diese Pläne haben sich zerschlagen. Im Sommer 2015 wurde der Bau von vier Windmüh-

len im Stadtwald Landau beantragt.

Das dafür erforderliche öffentliche Verfahren nach dem Bundesimmissionschutzgesetz, so Schmuck, sollte nach sieben Monaten abgeschlossen sein. Doch gedauert habe es drei Jahre, bis endlich die Genehmigung erteilt wurde. Aus Gründen des

Naturschutzes wurden aber nur die beiden Anlagen genehmigt, die zum Jahresende in Betrieb gehen sollen.

Anfang 2020 sollen alle Baugeräte weggeräumt sein. Dann werden Ersatzaufforstungen vorgenommen und im unmittelbaren Bereich um die Anlage Bäume nachgepflanzt. » ARTIKEL LINKS

Projekte im Bundestag vorgestellt

Nordwaldeckrunde besucht in Berlin Abgeordnete Esther Dilcher

Berlin/Nordwaldeck – Die vier Bürgermeister der Nordwaldeckrunde haben auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher den Bundestag besucht.

Die Bürgermeister Hartmut Linnekugel aus Volkmarsen, Stefan Dittmann aus Twistetal, Jürgen van der Horst aus Bad Arolsen und Elmar Schröder aus Diemelstadt nutzten die Gelegenheit, konkrete Projektvorschläge etwa zur Städtebauförderung, sozialen Infrastruktur und Denkmalschutzförderung aus den jeweiligen Kommunen vorzustellen und für deren Realisierung zu werben.

Die SPD-Abgeordnete Esther Dilcher erklärte, welche Möglichkeiten es gibt, Projekte mittels Bundesförderungen umzusetzen. Einig war man sich, den engen und per-

sönlichen Austausch zwischen Bürgermeistern und Bundestagsabgeordneter fortzuführen.

„Nur so gelingt es, Projekte im Sinne der Bürgerinnen und Bürger des Wahlkreises unkompliziert voranzubringen“, bekräftigte die Bundestagsabgeordnete.

Neben dem Fachgespräch konnten die Bürgermeister auch einen Einblick in die umfangreichen Arbeitsabläufe der Bundestagsabgeordneten gewinnen, wie etwa die langen Haushaltsberatungen und die nächtlichen Abstimmungsrunden.

Der Besuch einer Plenardebatte und der obligatorische Besuch der Kuppel des Reichstagsgebäudes durften beim Besuch in der Bundeshauptstadt ebenfalls nicht fehlen.

red



Bürgermeister aus Nordwaldeck zu Gast in Berlin bei der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher: Im Bild von links nach rechts Hartmut Linnekugel (Volkmarsen), Stefan Dittmann (Twistetal), MdB Esther Dilcher, Jürgen van der Horst (Bad Arolsen) Elmar Schröder (Diemelstadt).

FOTO: PR

BAD AROLSEN

Bad Arolsen – Punkt: Terminabsprache der psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle heute, 8 bis 13 Uhr, Große Allee 16, Tel. 628150.

Die Nordic-Walking-Gruppe trifft sich jeden Mittwoch um 17 Uhr am Richard-Beekmann-Stadion.

Die Christine-Brückner-Bücherei im Bürgerhaus ist heute von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Frauen nach Krebs: Die Übungsstunde für Frauen nach Krebs findet am Mittwoch von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Karl-Preising-Schule, Bathildisstraße 7, in Bad Arolsen statt. Information: Edith Stibbe, Tel. 05691/5761.

Das Christian-Daniel-Rauch-Museum ist ganzjährig mittwochs bis samstags, 14 bis 17 Uhr, und sonntags, 11 bis 17 Uhr, geöffnet.

Diakonisches Werk – Kirchliche allgemeine Sozial- und Lebensberatung. Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung im Diakoniezentrum am Kirchplatz, Tel. 05631/912677 oder 0151/12561827.

Landau – Schützengilde: Die Mitglieder treffen sich am Sonntag, 17. November, um 10.30 Uhr mit Hut und schwarzer Jacke/Mantel am Marktplatz, um an der Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am Ehrenmahl teilzunehmen.

Massenhausen – Das Waldecker Spielzeugmuseum ist mittwochs und sonntags von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Sonderöffnungen für Gruppen können unter Tel. 05691/6683 oder 2925 vereinbart werden.

Wetterburg - Bürgermeister Jürgen van der Horst wird am kommenden Montag in der um 19.30 Uhr im Hotel „Zur Post“ beginnenden Sitzung des Ortsbeirats für die Fragen der Bürger zur Verfügung stehen. Im Rahmen der Ortsbeiratsitzung wird er über aktuelle Projekte und weitere Planungen in Wetterburg berichten. Dort stehen unter anderem ein Anbau an die Twisteseehalle und weitere Baumaßnahmen auf der Tagesordnung.

Gedenken zum Volkstrauertag in Volkmarsen

Volkmarsen – Gedenkfeiern finden zum Volkstrauertag statt, in Volkmarsen bereits am Samstag, 16. November, um 15.30 Uhr am Ehrenmal Friedhof Herber Straße. Landrat Dr. Reinhard Kubat hält eine Ansprache. Umrahmt wird die Feierstunde vom Musikverein Volkmarsen. Vereine nehmen mit Fahnenabordnungen teil.

Ehringen: Sonntag, 17. November, 11 Uhr Gottesdienst mit Kranzniederlegung mit Bläserkreis und Männergesangsverein Ehringen. Herbsen: Sonntag um 10.30 Uhr Gottesdienst mit Kranzniederlegung am Ehrenmal mit dem Posaunenchor Schmillinghausen.

Hörle: Sonntag, 24. November, um 14 Uhr Gottesdienst und Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Külte: Sonntag, 9.45 Uhr, Gedenkfeier in der Friedhofskapelle mit Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Alle Bürger sind eingeladen.

red